

3. Vierteljahr / Woche 02.08. – 08.08.2015

06 / Sich von Gott gebrauchen lassen

Für Gott aufstehen – auch in schwierigen Zeiten

➤ Fokus

Esther und Mordechai lebten ihren Glauben trotz schwieriger Umstände aus. Gott möchte auch uns diesen Glauben schenken und uns helfen, richtige Entscheidungen zu treffen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Winston Churchill soll gesagt haben: „Für jeden kommt die Stunde, in der ihm auf die Schulter getippt wird und er die Chance bekommt, etwas Besonderes zu tun, das nur er tun kann. Wenn er es dann tut, werden das die besten Momente seines Lebens.“

Stimmt ihr dem zu? Habt ihr schon etwas in der Art erlebt? Oder kennt ihr jemanden, der es erlebte? Wie kann man sich auf so eine Chance vorbereiten?

Ziel: *Annäherung über Zitat*

Alternative 2

Seht euch den Animationsfilm *Esther* an (ca. 3 Min. – Englisch; ist aber auch ohne Text verständlich). Fasst die Geschichte in euren eigenen Worten kurz zusammen und nennt zwei, drei Dinge, die euch besonders bewusst geworden sind.

Ziel: *Bewusstmachen der Geschichte*

➤ Thema

• Esther

- Lest *Esther 2,8–11*. Wie würdet ihr Esther beschreiben oder charakterisieren? Gibt es Eigenschaften, die sie als Königin qualifizieren?
- „Gott beruft nicht die Begabten, sondern er begabt die Berufenen.“ Was sagt euch dieses Zitat im Kontext von Esthers Geschichte? Welche Rolle spielt dabei der freie Wille eines Menschen?
- Esther nutzte ihre Stellung, um für Gott und sein Volk zu handeln. Ihr Tun hatte Auswirkungen auf andere Menschen. Auf welche Art und Weise habt ihr *Einfluss* auf die Menschen in eurem Umfeld?

- Welche konkreten und praktischen Vorschläge fallen euch ein, um in eurer Umgebung für Gott einzustehen und positiven Einfluss auszuüben?
- Wann sollten wir als Christen „für Gott aufstehen“? Welche Missstände in unserer Gesellschaft/Stadt/Umgebung/Gemeinde/Familie fallen euch auf? Was hindert einen manchmal, „den Mund aufzumachen“?
- Manche kritisieren, dass das Buch Esther in die Bibel aufgenommen wurde, weil der Name Gottes überhaupt nicht vorkommt. Scheinbar war Gott anderer Meinung. Warum? Was sagt uns das Buch über Gott?
- Wie und wo habt ihr erlebt, dass Gott etwas in eurem Leben getan oder geführt hat, das nach außen hin nicht offensichtlich war?
- Was sagt uns die Geschichte darüber, wie Gott in unserem Leben wirken kann, um Gutes zu erreichen, selbst in Umständen, die uns sehr schwierig vorkommen? Was ergeben sich daraus für Problemsituationen?

• Mordechai

- Lest *Esther 3, 1-6*. Was haltet ihr von Mordechais Reaktion? Ist es in Ordnung andere vor den Kopf zu stoßen, um seinen Glauben ausleben zu können? Wann ist das in Ordnung und wann nicht?
- Welche Bedeutung hat Mordechai in der Geschichte? Welche Rolle spielt er für Esther? Hätte sie ohne ihn die gleichen Entscheidungen getroffen?
- Mordechai wies Esther ursprünglich an, ihre Herkunft zu verschweigen (2,10 und 20). Seid ihr schon einmal in so einer Situation gewesen, in der es besser war, nicht offen über euren Glauben zu reden? Welche Gründe hattet ihr dafür? Wie denkt ihr prinzipiell darüber?
- Wie kann man in gefährlichen Situationen seinen Glauben verschweigen, ohne zu lügen oder unehrlich zu werden. Welche Lösung haben Esther und Mordechai gefunden? Wie beurteilt ihr die Entscheidung?
- Was können wir aus der Beziehung zwischen Mordechai und Esther lernen? Wo seht ihr in der Gemeinde Menschen, die sich gegenseitig unterstützen und ergänzen, um ein Ziel zu erreichen?
- In welcher Hinsicht sind Esther und Mordechai Missionare für euch? Was können wir für unser Leben von ihnen lernen?

➤ Ausklang

- **Fasst zusammen**, was euch an der Geschichte von Esther und Mordechai fasziniert.
- **Überlegt**, was ihr davon in eurem Umfeld umsetzen könnt.
- **Bittet Gott**, euch zu zeigen, wo er euch gebrauchen will.

3. Vierteljahr / Woche 02.08. – 08.08.2015

06 / Sich von Gott gebrauchen lassen

Für Gott aufstehen – auch in schwierigen Zeiten

➤ Bibel

Wer weiß, ob du nicht für eine Situation wie diese zur Königin wurdest?
Esther 4,14

➤ Hintergrundinfos

Die Zeit, in der Esther gelebt hat, lässt sich relativ genau datieren. Ihr Ehemann Xerxes (auch Ahasveros genannt) herrschte ca. 486–465 v. Chr.; die aufgeschriebene Erzählung umfasst den Abschnitt seiner Regierungszeit von 483 bis 473 v. Chr. Zu dieser Zeit war Persien Weltmacht (539–331 v. Chr.). Zeitgeschichtlich liegt das zwischen der ersten Rückkehr der Juden aus der 70-jährigen babylonischen Gefangenschaft unter Serubbabel ca. 538 v. Chr. ([Esra 1–6](#)) und der zweiten Rückkehr, die um 458 v. Chr. von Esra angeführt wurde ([Esra 7–10](#)). Angespornt durch Esthers mutige Rettungsaktion und die nun gebannte Gefahr, fassten etliche Juden Mut und kehrten nach Jerusalem zurück. Das Buch berichtet auch vom Ursprung des [Purimfestes](#), ein alljährliches Fest im 12. Monat des jüdischen Kalender (Februar/März), mit dem die Juden bis heute das nationale Überleben und die Befreiung durch Esther feiern. Interessant: Gott wird im Buch Esther an keiner Stelle explizit erwähnt.

➤ Thema

• Esther

Kennst du die Geschichte von Esther und Mordechai? Sie liest sich wie ein spannender Roman. Nimm dir ein wenig Zeit, sie in der [Bibel](#) zu lesen. Es sind zwar 10 Kapitel, aber insgesamt nur 165 Verse. Für einen schnellen Überblick findest du die Geschichte [hier](#) nacherzählt.

- Esthers Aufstieg vom einfachen Mädchen mit ausländischen Wurzeln zur Königin eines Weltreichs war mehr als rasant. Was meinst du, wie es Ester in der jeweiligen Situation ging, was hat sie gefühlt und gedacht?
- Wie hat sie sich im Laufe der Erzählung verändert?
- Lies [Esther 4,16](#). Was tat Ester zuerst, als die Situation ihres Volks ausweglos schien und Mordechai sie zum Handeln gedrängt hatte? Warum?

- Was denkst du über die Aussage: „Wenn Gott einen Auftrag für uns hat, dann kommt es nicht darauf an, dass wir ihn in allem verstehen, sondern dass wir ihn ausführen.“ Hast du das in deinem Leben schon einmal in die Tat umgesetzt?
- Auf welche Weise oder in welcher Sache könntest du heute für andere „Esther“ sein?
Wärst du bereit diese Aufgabe anzunehmen?
- Esther war bereit, sich von Gott gebrauchen zu lassen, ein Werkzeug in seiner Hand zu sein, egal was es kostet. Woher nahm sie diesen Mut?
Was hat diese Einstellung mit ihrem Glauben zu tun?
Wie kommt man zu so einer Haltung? Was ist dafür Voraussetzung?
- Bist du bereit, dich von Gott gebrauchen zu lassen?
Wie weit darf Gott gehen? Was darf er von dir verlangen? Wo ziehst du Grenzen?

• Mordechai

- Mordechai weigerte sich, vor Haman auf die Knie zu gehen ([Ester 3,2–3](#)). Warum? Welche Situationen könnte es geben, in denen du wegen deines Glaubens bestimmte Dinge tust, die anderen nicht gefallen?
Wie kannst du dich auf solche Situationen vorbereiten?
- Mordechai forderte Esther auf, ihre jüdische Herkunft zu verschweigen. Was glaubst du, warum er das tat? Was waren Vor- und Nachteile?
Welche Situation könnte es geben, in der es klug sein könnte, nicht zu viel über seinen Glauben oder seine Überzeugungen zu sagen? Warum?
- In Kapitel 4 bittet Mordechai Esther um Hilfe. Welche Rolle spielt er in der ganzen Geschichte? Warum forderte er sie so direkt auf, ihr Leben zu riskieren? Welche Gedanken stecken hinter diesen Worten?
- Wie kannst du erkennen, welche Aufgabe Gott für dich vorgesehen hat?
Welche Menschen in deinem Umfeld motivieren und unterstützen dich?
- Das Thema in diesem Vierteljahr heißt „Missionare in der Bibel“: Wie legten Ester und Mordechai jeweils Zeugnis von ihrem Glauben ab?
Wie kannst du das auf dich und dein Leben übertragen?
Lies dazu auch in der [Studienanleitung zur Bibel S. 44](#).

➤ Nachklang

Hör dir das Lied [Born For This \(Esther\)](#) an.
Was könnte in nächster Zeit für dich dran sein? Wo könnte es nötig sein, für Gott oder andere aufzustehen? Sprich mit Gott darüber!